

## **Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 09.12.2014**

### **1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 04.11.2014**

Zur Niederschrift vom 04.11.2014 werden keine Einwände vorgebracht. Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmung: 16 : 0

### **2. Forstwirtschaftsplan 2015 für den Gemeindewald**

Der Forstwirtschaftsplan 2015 wird vom Forstamtmann Hubertus Röhl näher erläutert.

Der Betriebsplan für die Fällung sieht einen Holzeinschlag von insgesamt 895 fm vor. Auf die Endnutzung entfallen 410 fm, auf die Altdurchforstung 280 fm, auf die Jungdurchforstung 190 fm und auf die Jugendpflege 15 fm. Für die Fällung sind Ausgaben von insgesamt 18.850,00 € veranschlagt.

Der Kulturplan sieht 21.353,00 € der Waldschutzplan 7.900,00 € und der Wegebauplan 7.750,00 € an Ausgaben vor.

Johannes Bernhard regt an, für Privatwaldbesitzer konkrete Hilfestellungen und Beratungen für Durchforstungen anzubieten.

Herr Röhl antwortet, dass dies auch in der Vergangenheit schon angeboten wurde, bedauerlicherweise von der Bevölkerung aber sehr gering in Anspruch genommen wurde.

Eberhard Lorenz bittet darum, dass das Holz für Selbstwerber künftig an Örtlichkeiten platziert wird, an denen eine Bearbeitung möglich ist. Mitunter muss das Holz erst aus Gräben gezogen werden.

Desweiteren wurde Herr Röhl über die Anregung eines Bürgers in der diesjährigen Bürgerversammlung, dass die Holzvergabe zeitlich früher vorgenommen werden sollte, informiert.

Oftmals liegt das Holz schon einige Zeit im Wald bevor es vergeben wird. Dadurch lässt die Qualität nach.

Herr Röhl entgegnet, dass das Holz dieses Jahr im März geschlagen wurde. Die Vergabe erfolgte im September.

Der Gemeinderat stimmt dem Forstwirtschaftsplan zu.

Abstimmung: 16 : 0

### **3. Seniorenbeauftragter der Gemeinde Glattbach; Vorstellung und Informationsbericht durch Herrn Walter Krämer**

In der Gemeinderatssitzung am 07.10.2014 wurde Herr Walter Krämer mehrheitlich vom Gemeinderat als Seniorenbeauftragter benannt.

Herr Krämer bedankt sich beim Gemeinderat für die Wahl zum Seniorenbeauftragten.

Seit 25 Jahren lebt er mit seiner Familie in Glattbach. In einigen Vereinen ist er engagiert. Als zusätzliche ehrenamtliche Aufgabe kümmert er sich u. a. montags abends um den Ausschank bei der Freiwilligen Feuerwehr Glattbach.

Die Aufgaben und Ziele des Seniorenbeauftragten werden von Ihm erläutert:

- Der Seniorenbeauftragte soll ein Sprachrohr für Sorgen und Nöte älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger sein.
- Er soll den älteren Menschen den Umgang mit den Behörden erleichtern, die zuständigen Stellen empfehlen und den Kontakt zu diesen Einrichtungen herstellen.
- Weiter sollen Anregungen und Vorschläge älterer Menschen aufgenommen werden (z. B. Verbesserung der Verkehrswegesicherheit an die Gemeindeverwaltung, den Bürgermeister und den Gemeinderat weitergeben).
- Mitwirkung bei der Planung aller Maßnahmen, bei denen die Belange älterer Menschen besonders zu berücksichtigen sind.
- Informationen über Vorsorgemöglichkeiten geben (z. B. Vorsorgevollmacht, Betreuungsvollmacht, Patientenverfügung), Informationen über Pflegedienste und spezielle Hilfen, wie Essen auf Rädern, Hausnotrufsysteme bereit halten oder zur Verfügung stellen.
- Wege zu den Beratungsstellen, Altenhilfeeinrichtungen und zu Betreutem Wohnen aufzeigen.
- Kontakte zu lokalen Angeboten herstellen z. B. Fahr- und Besuchsdiensten.
- Seniorengerechte Sportaktivitäten der ortsansässigen Vereine und Organisationen vermitteln.
- Bildungsangebote für Senioren organisieren (VHS Bildungsangebote).
- Informationsabende zu Senioren-Relevanten Themen durchführen (z. B. mit den Beratungsstellen der Polizei, wie Sicherheit im Straßenverkehr, Diebstahlvorbeugung, Sicherung des Wohneigentums).
- Ein offenes Ohr bei persönlichen Problemen des täglichen Alltags.
- Mitarbeit bei Seniorenstammtisch (wird von der KAB bereits angeboten).

Geplante Veranstaltungen für 2015:

- Seniorensprechstunde einmal im Monat  
Start: 08.01.2015 im Rathaus, Kleiner Sitzungssaal.
- 22.04.2015 Vortrag von Kriminalhauptkommissar Roth von der Kriminalpolizei Aschaffenburg über verschiedene Betrugsvarianten.

Bei all den Gesprächen mit unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ist äußerste Diskretion angesagt.

Im Vordergrund steht natürlich der Wunsch mit allen bereits etablierten Gruppen, wie Soziale Mitte Glattbach, Nächstenhilfe und Heribert Englert eng zusammen zu arbeiten.

Von Seiten des Gemeinderats wird Herrn Krämer Unterstützung zugesichert.

Die Aufgaben des Seniorenbeauftragten sollen öffentlich kommuniziert werden.

Johannes Bernhard regt diesbezüglich an, auch Rubriken für den/die Senioren-/Jugendbeauftragten auf der gemeindlichen Homepage zu erstellen und die Aufgaben und weitere Informationen zu veröffentlichen.

Außerdem sollen die Informationen über das Amts- und Mitteilungsblatt weitergegeben werden. Walter Krämer schlägt vor, hier z. B. einen Flyer als Beilage zu erstellen.

Dies dient zur Kenntnisnahme.

#### **4. Elektrizitätswerk Glattbach;**

##### **a) Netzentgelte ab 01.01.2015**

Der Bayer. Kommunale Prüfungsverband hat die (vorläufigen) Netzentgelte neu kalkuliert. Die Netzentgelte sind Bestandteil des Strompreises für die Haushalts- und Gewerbekunden und werden nicht gesondert durch Rechnung erhoben.

Der Arbeitspreis für Haushaltskunden (Entnahme aus der Niederspannung ohne Leistungsmessung) erhöht sich netto von 7,61 Cent/kWh auf **8,85 Cent/kWh**. Die Preise für Gewerbekunden (mit Leistungsmessung) verändern sich im gleichen Verhältnis.

Das Preisblatt ist im Internet der Gemeinde Glattbach veröffentlicht.

Abstimmung: 16 : 0

##### **b) Strompreise ab 01.01.2015**

Die Strompreise der Gemeinde wurden von der Verwaltung auf Basis der aktuellen Tarife und der bisher bekannten Kostenveränderungen im Jahr 2015 neu kalkuliert.

Die Netzentgelte und die Umlagen nach EEG, § 19 StromNEV, KWKG, Offshore-Haftungsumlage § 17 EnWG und Umlage abschaltbare Lasten verändern sich von 17,749 ct/kWh auf 18,836 ct/kWh (netto).

Das vorläufige Preisblatt Netznutzungsentgelt 01.01.2015, die Kostenaufstellung der Umlagen sowie das Preisblatt „Allgemeine Preise für Grund- und Ersatzversorgung mit elektrischer Energie“ ab 01.03.2014 wurde den Gemeinderatsmitgliedern im Vorfeld übersandt.

Auf Grund geringer Senkungen der gesetzlichen Umlagen, niedrigerem Einkaufspreis, jedoch gestiegener Netzentgelte wird vorgeschlagen, den Arbeitspreis für 2015 beizubehalten.

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Abstimmung: 16 : 0

## 5. Parksituationen;

Es wird Bezug genommen auf die Klausurtagung des Gemeinderates am 22.11.2014, in der die Angelegenheiten bereits vorberaten wurden.

### a) in der gesamten Hauptstraße;

#### **Beschwerde eines Busfahrers der Verkehrsbetriebe Aschaffenburg v. 01.05.2014 sowie von den Stadtwerken Aschaffenburg – Verkehrsbetriebe v. 12.05.2014**

Mit E-Mail vom 01.05.2014 schilderte ein Busfahrer der Gemeinde die Verkehrssituation aus seiner Sicht. Am Ortseingang parken die Fahrzeuge mitunter beidseitig, dass ein Durchkommen mit dem Bus nur mit Mühe und Not, in Schlangenlinien möglich ist. Entgegenkommende Fahrzeuge müssen dabei den Rückwärtsgang einlegen und sich irgendwo eine Lücke suchen.

Auch von den Stadtwerken Aschaffenburg – Verkehrsbetriebe wurde mit Schreiben vom 12.05.2014 auf die Parksituation hingewiesen, welche für das Fahrpersonal ein Problem darstellt.

#### Hauptstraße Hs. Nr. 1 – 7 und gegenüber:

Zwischen Hs. Nr. 3 B und 5 soll ein Parkverbot – Zick-Zack-Linie auf einer Länge von mind. 10 m angeordnet werden, ebenso auf Höhe der Hs. Nr. 4 auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Es wird folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

1. Gespräch mit den Stadtwerken Aschaffenburg und der Polizeiinspektion führen, um die genauen Stellen für die Aufbringung der Zick-Zack-Linien festzulegen.
2. Gespräch mit dem Inhaber der Autowerkstatt führen.
3. Beschluss der Haltverbotsanordnung durch den Gemeinderat.
4. Nach Vorliegen des Gemeinderatsbeschlusses Informationsweitergabe an die Bürgerinnen und Bürger über das Amts- und Mitteilungsblatt.
5. Zunächst testweise Aufstellung der Haltverbotsschilder in den vorgenannten Bereichen.

Abstimmung: 16 : 0

#### Hauptstraße Höhe Hs. Nr. 43-45:

Aus Gründen der Sicherheit soll in diesem Kurvenbereich ein Haltverbot mit einer Zick-Zack-Linie angeordnet werden.

Abstimmung: 16 : 0

#### Hauptstraße Höhe Hs. Nr. 126:

Es wird vorgeschlagen, im Bereich Hs. Nr. 124-128 durch gezielte Überprüfung durch die kommunale Verkehrsüberwachung das Parkproblem zu entschärfen.

Abstimmung: 16 : 0

Hauptstraße Höhe Hs. Nr. 138-146 und gegenüber:

Vor dem Anwesen Hs. Nr. 139 wird seit einigen Wochen ein Fahrzeug abgestellt. Dieser PKW stellt ein Hindernis dar und blockiert oftmals die Durchfahrt der Stadtbusse aufgrund der Fahrbahn-Engstelle.

Auch hier wird vorgeschlagen, zunächst testweise Haltverbotsschilder aufzustellen.

Ein weiterer Problembereich stellt das Teilstück von Hs. Nr. 128-132 dar.

Hier wird auf die gesetzliche Restfahrbahnbreite von 3,00 m hingewiesen. Ob diese eingehalten wird, soll überprüft werden. Ist dies nicht der Fall, wird vorgeschlagen, zusätzlich Haltverbotsschilder anzubringen.

Abstimmung: 16 : 0

Hauptstraße Höhe Hs. Nr. 169 – 171:

Auch dieser Abschnitt ist aufgrund parkender Fahrzeuge im Kurvenbereich schwer einsehbar. Vom Gemeinderat wird Handlungsbedarf gesehen.

Testweise sollen auch hier Haltverbotsschilder aufgestellt werden.

Abstimmung: 16 : 0

**b) Am Stutz gegenüber Hs. Nr. 8A;  
Antrag auf Aufbringung einer Zick-Zack-Linie**

Bei der Gemeindeverwaltung wurde um Aufbringung einer Zick-Zack-Linie gebeten, mit der Begründung, dass gegenüber oftmals Fahrzeuge geparkt werden, die das Ein- und Ausfahren auf das Grundstück nicht ermöglichen.

Vom Gemeinderat wird keine Notwendigkeit gesehen.

Abstimmung: 16 : 0

**c) Jahnstraße – Einmündung Enzlinger Berg;  
Antrag auf Anordnung eines Haltverbots (Zick-Zack-Linie) in diesem Bereich**

Mit Schreiben vom 27.06.2014 wird von einem Ehepaar die Anordnung eines Parkverbots, im Bereich der Einmündung Jahnstraße in den Enzlinger Berg (rechte Straßenseite nach der Einmündung zum Brunnenweg), beantragt.

Begründet wird der Antrag damit, dass das Parken auf der rechten Straßenseite den Abbieger stark behindert. Dieser muss ohne Einblick in den Gegenverkehr, die Gegenfahrbahn benutzen. Besonders problematisch sei die Situation im Winter.

Das Parkverbot sollte ihrer Meinung nach auf einer Länge von ca. 50 m angeordnet werden.

Aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs wird vom Gemeinderat Handlungsbedarf gesehen. Eine Zick-Zack-Linie soll in diesem Bereich aufgebracht werden.

Abstimmung: 14 : 2

**d) Weitzkaut - Autowerkstatt;  
Antrag auf Aufbringung einer Zick-Zack-Linie**

Der Eigentümer der Autowerkstatt hat der Gemeinde mitgeteilt, dass oftmals die Zufahrt zu seiner Autowerkstatt nicht möglich ist, da Fahrzeuge gegenüber der Einfahrt und direkt bis an das Hoftor abgestellt werden. Besonders bei größeren Fahrzeugen, wie z. B. Abschleppdienste ist ein Ein- und Ausfahren aufs Grundstück kaum möglich.

Er bittet um Aufbringung einer Zick-Zack Linie auf einer Länge von ca. 8-10 m.

Die Aufbringung einer Markierung wird für sinnvoll erachtet, insbesondere auch in Bezugnahme auf den Linienbus-Verkehr (Ausweichen bei Gegenverkehr) in der Weitzkaut.

Abstimmung: 16 : 0

**e) Sonstige Engstellen im Ortsbereich (Nebenstraßen)**

In den von der Verwaltung vorgebrachten Straßen (Schulstraße - Bereich Sparkasse, Bangertstraße - Beginn der Straße und in der gesamten Pfarrgasse) wird kein dringender Handlungsbedarf hinsichtlich einer Haltverbot-Anordnung gesehen. Hier soll künftig die Überwachung des ruhenden Verkehrs durch den Zweckverband verstärkt werden. Zusätzlich soll die Feuerwehr mit dem HLF die Nebenstraßen abfahren.

Auf Anregung von Jürgen Kunsmann sollen im Gehwegbereich Weihergrund Hs. Nr. 2, Pfosten aufgestellt werden, um das Ausweichen von Autofahrern bei Gegenverkehr auf den Gehweg zu verhindern.

Abstimmung: 15 : 1

Es wurde außerdem die Parksituation bei Sportbetrieb auf dem Schulsportgelände im Weihergrund kritisiert. Hier wird nicht auf den dafür vorgesehenen ausgewiesenen Parkplätzen sondern beidseitig entlang der Straße geparkt. Hier sollen die Vereine angesprochen und entsprechend hingewiesen werden.

Abstimmung: 16 : 0

Auf die Gefahrenstelle an der Ortseinfahrt am REWE-Markt wurde von Kurt Baier hingewiesen. Die Fahrzeuge von Aschaffenburg kommend biegen mit erhöhter Geschwindigkeit in den Weihergrund ein. Dies ist insbesondere aufgrund der Fußgänger- und Fahrzeugquerungen von Getränkemarkt zu Supermarkt problematisch. Hier soll beispielsweise ein Hinweis-

schild „Fußgänger queren die Straße“ angebracht werden oder wie von Ursula Maidhof vorgeschlagen, evtl. auch ein „Papier-Polizist“ an der neuen Tempo 30 Beschilderung um die Fahrzeughalter hinzuweisen.

Diesbezüglich soll eine Prüfung und Rücksprache mit der Polizei erfolgen.

Abstimmung: 16 : 0

## **6. Antrag der Eigentümerin des Anwesens Hauptstraße 164 auf Verlegung der Bushaltestelle Hohlacker**

Mit Schreiben vom 22.10.2014 bzw. 27.10.2014 wird die Verlegung der Bushaltestelle Hohlacker beantragt.

Es wird die Meinung vertreten, dass die Busfahrgäste den Mauervorsprung zum Abstellen und Daraufsetzen (Geländer als Lehne) nutzen. Dadurch hätte sich das Geländer aus der Verankerung gelockert und bedarf nun einer Befestigung. Für die Reparatur wurde bereits um Kostenübernahme durch die Gemeinde gebeten.

Von der Antragstellerin wird vorgeschlagen, die Bushaltestelle entweder wieder an ihren ursprünglichen Platz Jahnstraße/Ecke Hauptstraße zu versetzen (gegenüber befindet sich eine Sitzbank auf dem neuen Platz am Anwesen Deller) oder auch beispielsweise vor dem Ausstellfenster des Anwesens Hs. Nr. 162.

Außerdem weist Sie darauf hin, dass Sie alle Verschmutzungen (Flaschen, Papier, etc.) die durch die Busfahrgäste in der Vergangenheit auf dem Grundstück angefallen sind, widerstandslos entfernt hat.

Die Verlegung der Bushaltestelle sowie die Kostenübernahme für die Reparatur des Geländers werden jeweils mit 0 : 16 Stimmen abgelehnt.

## **7. Anbringung eines Geländers/Absturzsicherung im Bereich der Arbeitsgrube im gemeindlichen Bauhof sowie am Fußweg zur 2. Terrasse auf dem Friedhof**

Bei der Begehung des Bauhofes am 06.10.2014 durch Herrn Hofmann, Fachkraft für Arbeitssicherheit, wurde festgestellt, dass im Bereich der Arbeitsgrube eine Absturzsicherung fehlt. Ab 1 m Absturzhöhe ist grundsätzlich eine entsprechende Sicherung anzubringen. Nach aktuellem Stand der Technik sollte diese 1,1 m hoch sein. Die Länge beträgt hier ca. 4,60 m.

Außerdem fehlt am Fußweg zur 2. Terrasse auf dem Friedhof eine Absturzsicherung.

In der Vergangenheit befanden sich an dieser Stelle Sträucher.

Da diese nun entsorgt werden mussten, ist in diesem Bereich dringend eine Absicherung erforderlich. Vom gemeindlichen Bauhof wurde der Bereich auf einer Länge von 12,5 m provisorisch abgesperrt.

Es wurden drei Angebote eingeholt:

- Fa. Windisch GmbH Metallbau, Goldbach
- Fa. Walter Stenger, Metallgestaltung, Mömbris
- Fa. Raimund Michler Metallgestaltung, Weibersbrunn

Der Auftrag wird an die Fa. Windisch GmbH, Goldbach, als wirtschaftlichsten Anbieter zu einer Bruttogesamtsumme von 3.855,60 € erteilt.

Die Arbeiten werden im neuen Haushaltsjahr durchgeführt.

Abstimmung: 16 : 0

## **8. Unterkünfte für die Unterbringung von Asylbewerbern**

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung in die öffentliche Sitzung verwiesen.

Es wird Bezug genommen auf die Klausurtagung des Gemeinderates am 22.11.2014.

Die Verwaltung wurde gebeten, mit dem Landratsamt Rücksprache zu nehmen, ob private Einfamilienhäuser für die Aufnahme von Asylbewerbern geeignet sind.

Vom Landratsamt wurden folgende Voraussetzungen genannt:

- Die Unterbringung von mind. 8-10 Personen muss gewährleistet sein.
- Alle Zimmer müssen einzeln begehbar sein.
- Ein Aufenthaltsraum muss vorhanden sein (kann auch die Küche sein, wenn das Wohnzimmer oder Esszimmer als Schlafzimmer genutzt wird).
- Außerdem muss das Wohnhaus wohnlich ausgestattet sein (Betten, Schränke, Tische, Stühle, Küchenzeile bzw. Herd, Geschirr usw. müssen vorhanden sein).

Vom Landratsamt würde bei einer Vermietung von privaten Einfamilienhäusern ein Beherbergungsvertrag mit dem Hauseigentümer abgeschlossen werden.

Es erfolgt eine „Pro-Kopf-Vergütung“ an den Hausbesitzer.

Dies dient zur Kenntnisnahme.

## **9. Bericht des Bürgermeisters**

- Anlieferung der Urnenstelen am 18.11.2014;  
Abnahmetermin am 26.11.2014 mit der Fa. Paul Wolff auf dem Friedhof.
- Information der Druckerei Tübel über die Erhöhung der Bezugspreise für das Amts- und Mitteilungsblatt von 20 auf 22 €/Jahr aufgrund der Einführung des Mindestlohngesetzes.
- Mitteilung des Zweckverbands Fernwasserversorgung Spessartgruppe bezüglich der Wasserpreisanpassung ab Jan. 2015. Der Wasserpreis beträgt nun 1,67 €/m<sup>3</sup>.
- Notabdichtungsmaßnahme Hauptdach Schulgebäude;



Der Auftrag wurde an die Fa. Birx, Gedern zu einer Angebotssumme von 8.173,52 € vergeben.

- Bürgermeister Fuchs verliert ein Schreiben des Elektrizitätswerk Goldbach-Hösbach bezüglich Bakterien in neuen Wasserzählern;  
Aufgrund des Artikels im Main-Echo von der Aschaffener Versorgungs GmbH über Bakterien in neuen Wasserzählern hielten wir Rücksprache mit dem Gesundheitsamt Aschaffenburg zur weiteren Vorgehensweise.  
Auf Anweisung des Gesundheitsamts sollten Wasserproben von fünf Zählern in Wohnhäusern, in denen der Wasserzähler vor kurzem gewechselt wurde, zusätzlich einer Referenzprobe zum Vergleich, entnommen werden.  
Die Entnahme erfolgte am 02.12.2014 durch das Institut Dr. Nuss GmbH & Co. KG, Bad Kissingen. Das Ergebnis wurde am 08.12.2014 übermittelt und alle Proben waren Pseudomonas negativ, also kein Bakterium vorhanden.  
Die Ergebnisse wurden an das Gesundheitsamt Aschaffenburg weitergeleitet.
- Erinnerungsschreiben an die Stadt Aschaffenburg am 24.11.2014 bezüglich der Seitenlinienmarkierung bzw. Anbringung von Reflektoren an der Ortsverbindungsstraße und Anregung von Michael Metzger bezüglich Absenkung des Randsteins vor der Querungshilfe auf Aschaffener Seite. Hier liegt noch keine Antwort von Seiten der Stadt Aschaffenburg vor.
- Erinnerungsschreiben an die Stadt Aschaffenburg am 24.11.2014 bezüglich ergänzenden Beschilderungen bezüglich LKW-Durchfahrverbot am Selgros und Abzweigung Fa. EMDE. Ein Antwortschreiben liegt nun vor. Es wird mitgeteilt, dass eine zusätzliche Beschilderung in der Neuen Glattbacher Straße an der Einmündung der Privatstraße zur Fa. EMDE baldmöglichst veranlasst wird. Für die Ergänzung der Planskizze in der Schönbornstraße wird jedoch kein Raum gesehen. Zum einen ist der Verkehrsteilnehmer bereits jetzt an der Verarbeitungsgrenze der dort vorhandenen Informationen und zum anderen kann die Aufnahme einer solchen Information zu Missverständnissen bei den betroffenen Fahrzeugführern führen, da je nach Ziel in der Gemeinde Glattbach die Einfahrt aus Richtung Süden in das Glattbacher Ortsgebiet durchaus geboten sein kann.
- Erinnerungsschreiben an das Landratsamt Aschaffenburg, Straßenverkehrsbehörde Mainaschaff am 24.11.2014 bezüglich der Beschilderung des LKW-Durchfahrverbots an der Staatsstraße. Telefonisch wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass aufgrund vieler Personalausfälle und des Arbeitsanfalls noch keine Prüfung und Veranlassung möglich war.
- Information über einen Schaden am Dach des Betriebsgebäude auf dem Sportplatz Weihergrund;  
Am 25.11.2014 wurde vom Vorarbeiter des Bauhofs festgestellt, dass sich Risse in der Dachhaut auf dem Betriebsgebäude befinden und dringend Handlungsbedarf besteht. Die Zinkschalen im Bereich der Toiletten waren stark angegriffen. Dies ist darauf zurückzuführen das auf der Steigleitung (Abwasser) kein automatischer Belüfter montiert war. Also konnten die Gase ungehindert in die Schalung und das Blechdach eindringen und diese teilweise beschädigen. Eine Notabdichtung wurde nun kurzfristig von der Fa. Schuck vorgenommen. Kosten: 469,22 €
- Information vom Zweckverband Komm. Verkehrsüberwachung;  
Die Regierung von Unterfranken hat den Beitritt der Gemeinde Glattbach zum Zweckverband rechtsaufsichtlich genehmigt. Eine entsprechende Veröffentlichung der Änderungssatzung erfolgte im Amtsblatt der Regierung vom 10.11.2014
- Folgende Haushaltsüberschreitungen werden bekanntgegeben:

- Haushaltsstelle: 0.0331.8412 Verzinsung von Steuererstattungen 7.197,00 € (Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen nach Abrechnung Vorauszahlungen)
- Haushaltsstelle: 0.8151.5152 Unterhalt Wasserversorgungsanlagen 11.103,23 € (Reparaturmaßnahmen Wasserrohrbrüche)
- Haushaltsstelle: 1.6901.9583 sonstige Tiefbaumaßnahmen – Bachverrohrung 6.475,96 € (Ing. Büro Honorarschlussrechnung für Planung und Bauleitung Hauptstraße 94)
- Haushaltsstelle: 1.7000.9536 Entwässerung – Hausanschlüsse 18.501,89 € (Kanalanschlüsse von Neubauten)
- Veranstaltungstermine:
  - 10.12.2015, 15 Uhr Seniorenbürgerversammlung
  - 21.12.2014, 18 Uhr Weihnachtssingen
  - 26.12.2014, Stephanstag in der Gaststätte zur Gemütlichkeit bei Ingrid

### **Anfragen und Hinweise von Gemeinderatsmitgliedern**

Jürgen Kunsmann erkundigt sich nach dem Stand der Ausschreibung für die Sanierung der Schultoiletten. Kurt Baier antwortet, dass das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung erstellt wurde und eine öffentliche Ausschreibung vorgenommen wird.

Johannes Bernhard möchte den Planungsstand für den Straßenausbau Am Linsenbergr wissen. Bürgermeister Fuchs antwortet, dass bereits ein Termin mit dem Ing.-Büro Jung stattfand und das Thema in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen auf der Tagesordnung steht. Desweiteren erkundigt er sich, ob schon eine Rückmeldung von der Montessori-Schule erfolgt ist. Bürgermeister Fuchs antwortet, dass der Gemeinde noch keine Entscheidung mitgeteilt wurde.

Jürgen Meßenzehl informiert den Gemeinderat über die Sitzung der Jugendbeauftragten mit den Glattbacher Ortsvereinen am vergangenen Donnerstag, den 04.12.2014. In dieser Besprechung wurde insbesondere über das bisherige Anmeldesystem diskutiert und festgelegt, dass im neuen Jahr eine Umfrage über die Grundschule vorgenommen wird, bei der der Bedarf für die Ferienspiele abgefragt werden soll.

Ursula Maidhof möchte wissen, ob bereits Überlegungen zum Thema Jugendraum angestellt wurden. Jürgen Meßenzehl antwortet, dass die Jugendbeauftragten vor Kurzem den Jugendraum besichtigt haben. Der Jugendraum ist regelmäßig geöffnet und wird derzeit von einer Gruppe von 10-15 Jugendlichen genutzt. Über den Jugendraum soll demnächst diskutiert werden.

Die vorstehend veröffentlichte Niederschrift hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Soweit Tagesordnungspunkte persönliche Einzelinteressen betreffen, wird nur kurz das Beschlussergebnis bekannt gegeben oder von einer Veröffentlichung abgesehen.